SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER ZEITUNGSVERLAG

Sylter Rundschau

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN SCHLESWIG-HOLSTEIN · DIE GROSSE HEIMATZEITUNG FÜR DIE INSEL SYLT

WWW.SHZ.DE · MITTWOCH, 21. OKTOBER 2020 – NR. 246 – € 1,90 · shz das medienhaus

SYLT IM BLICK

Abgelehnt

Westerland

Der Bauausschuss der Gemeinde Sylt hat den raumordnerischen Vertrag abgelehnt. Die CDU enthielt sich ihrer Stimme. Nun muss die Gemeindevertretung entscheiden.

SEITE 7

Aufgepasst

Westerland

Der Herbst ist da. Dunkelheit, Regen und Wind stellen Autofahrer vor Herausforderungen. Sylts Leiter von Tüv Nord sagt, worauf nun zu achten ist.

SEITE 9

Abgegeben

Keitum

Eigentümerwechsel im Kontorhaus: Nach 15 Jahren hat das Ehepaar Zaeske sein „Herzensprojekt“ verkauft.

SEITE 10

FOTO: HENNINGSEN

Denghoog: Jetzt wird's ernst

WENNINGSTEDT In unmittelbarer Nachbarschaft zum Sylter Kulturdenkmal Denghoog haben am Montag Abrissarbeiten begonnen. Die Sölring Foriining war mit zwei Klagen gegen den Neubau eines Appartementhauses gescheitert. Nun wurde die Museumsstätte für die Öffentlichkeit gesperrt.

Seite 9

Corona-Lage im Land „sehr ernst“

Mediziner und Minister appellieren an das Verantwortungsbewusstsein

KIEL Corona nimmt jetzt auch in Schleswig-Holstein wieder deutlich Fahrt auf. Seit Ausbruch des Virus im März hat es noch nie so viele Neuinfizierte innerhalb eines Tages gegeben: Die Zahl der gemeldeten Corona-Infizierten stieg gestern um 163 Fälle, am Vortag waren „nur“ 88. Zum Vergleich: Der bisherige Rekord lag bei 117 Neuinfektionen am 27. März.

Für den Kieler Infektiologen **Helmut Fickenscher** (Foto) ist die Entwicklung nicht überraschend: „Das war zu erwarten“, sagte der Professor gestern. „Alle, die geglaubt haben, im Sommer verschwindet das Virus und kommt auch nicht zurück, sind eindeutig widerlegt“. Die Intensität habe deutlich zugelegt und nicht immer seien Hotspots wie jetzt in einem Hotel in Timmendorfer Strand mit 35 infizierten Mitarbeitern zu identifizieren.

„Wir haben viele unklare Ursachen.“ Alle Schleswig-Holsteiner seien deshalb aufgefordert, ihre sozialen Kontakte einzuschränken und sich bei jedem Treffen zufragen , ob das noch unbedingt notwendig sei.

Das sieht auch Gesundheitsminister Heiner Garg so. „Die Situation ist sehr ernst“, warnt er. Nur gegenseitige Rücksichtnahme könne das Land „durch diesen Herbst und Winter in der Pandemie bringen“. Ziel bleibe es, das soziale und wirtschaftliche Leben nur in dem Umfang einzuschränken, wie es zwingend erforderlich ist. Den Umfang bestimmten die Bürger „durch ihr eigenes Verhalten ganz maßgeblich“.

Der Inzidenzwert – die Zahl der Fälle pro 100 000 Einwohner innerhalb der letzten sieben Tage – hat sich in Schleswig-Holstein nach Angaben des RKI seit einem Monat auf inzwischen 19,0 verdreifacht. Schleswig-Holstein steht damit zwar vergleichsweise noch gut da. Im Bundesdurchschnitt betrug der Inzidenzwert laut RKI 48,6. Die aktuelle Situation zeige aber, „dass auch unser Bundesland sich nicht vom Bundestrend gänzlich abkoppeln kann“, so Garg. So überschritt gestern Dithmarschen mit einem Wert von 36,8 die 35er-Warnstufe. In Hamburg stieg der Wert auf 55,4 und riss damit die kritische 50-Marke. *kim*

Seite 4 / Leitartikel Seite 2

Immobilienpreise im Norden steigen weiter

KIEL Häuser und Eigentumswohnungen in Schleswig-Holstein haben sich fast überall weiter verteuert. Das geht aus dem Immobilienatlas 2020 der Landesbausparkasse hervor. Danach sind die regionalen Schwankungen aber sehr groß. So kann ein gebrauchtes Haus mit 100 Quadratmetern Wohnfläche zwischen 143 000 und 2,3 Millionen Euro auf Sylt kosten. Die Corona-Pandemie hat die Nachfrage nach Wohnimmobilien nochmals gesteigert. Die Nachfrage übersteige das Angebot bei weitem.

Und eine steigende Nachfrage bei gleichbleibendem Angebot führe immer zu höheren Preisen. Insofern gebe es überhaupt keine Gefahr einer Immobilienblase, auch nicht im Hamburger Umland, sagte Wolfgan Ullrich, Geschäftsführer der LBS Immobilien Schleswig-Holstein. *sh:z*

Wirtschaft

Schleswig-Holstein baut auf Wasserstoff

KIEL Schleswig-Holstein will die Produktion, Erforschung und Vermarktung von Wasserstoff vehement vorantreiben. Dazu hat die Landesregierung aus CDU, Grünen und FDP eine Strategie beschlossen. Damit setze das Land ein klares Signal für mehr Klimaschutz und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung, sagte Umwelt- und Energieminister Jan Philipp Albrecht (Grüne) in Kiel. „Grüner Wasserstoff braucht grünen Strom. Deshalb wollen wir in Schleswig-Holstein auch beim Ausbau der Erneuerbaren Energien noch einmal deutlich zulegen.“ *sh:z*

Wirtschaft

Wetter

14° - 17°

Wolken und Regen

Stark bewölkt, regnerisch mit teils stärkeren Schauern. Gegen Abend in südlichen Landesteilen trocken.

Service-Telefon*
Leser: 0800 2050 7100
Anzeigen: 0800 2050 7200
* gebührenfrei

4 190660 601900 30043

Seitenblick

Campino lobt Königin Elisabeth II

Sänger Campino (58) von den Toten Hosen ist Fan der britischen **Königin Elisabeth II**. „Diese Art und Weise, wie sie auslotet, sich politisch einzubringen, obwohl sie als Königin der Neutralität verpflichtet ist, ist großartig. Sie ist eine starke Frau“, sagte der Musiker im Interview der „Stuttgarter Zeitung“. Er habe großen Respekt vor der Lebensleistung der Monarchin. Campino ist Sohn einer englischen Mutter und eines deutschen Vaters und besitzt auch die britische Staatsbürgerschaft.

Mehr Tabak und Alkohol in der Corona-Krise

Gesundheitsexperten verzeichnen einen wachsenden Alkohol- und Tabakkonsum in der Corona-Krise. Fast ein Viertel der Menschen, die ohnehin schon mehrmals wöchentlich tranken, tun dies jetzt noch häufiger, wie aus einer forsa-Umfrage für die Kaufmännische Krankenkasse KKH hervorgeht. Ähnliches gelte für Raucher. Jeder neunte regelmäßige Raucher und jeder dritte Gelegenheitsraucher sage von sich, dass er seit der Krise häufiger zum Glimmstängel greife.

Abschied vom Fernsehballett

Das **Deutsche Fernsehballett** verabschiedet sich am 31. Oktober vom TV-Publikum. Die Hommage „Die große Show zum Abschied“ wird im MDR-Fernsehen ausgestrahlt. Moderiert wird die Abschiedsgala von Sänger und Moderator Ross Antony. Musikalische Gäste sind unter anderem David Garrett und Beatrice Egli. 58 Jahre nach der Gründung wird das Deutsche Fernsehballett zum Jahresende aufgelöst.

Tempo 30 in Palma de Mallorca

Was in Deutschland noch kontrovers diskutiert wird, gilt ab heute flächendeckend für fast das ganze Stadtgebiet von Palma auf Mallorca: Tempolimit 30 auf 93 Prozent aller innerstädtischen Straßen. „Wir wollen erreichen, dass die Autos künftig nicht mehr die alleinigen Nutzer der Straßen im Stadtgebiet sind. Sie müssen sich den Platz nun mit Fahrrädern und elektrischen Fortbewegungsmitteln teilen“, sagt José Hila, Bürgermeister der Stadt mit mehr als 400 000 Einwohnern.

Sylter Nachrichten

Nach dem Beginn der Abrissarbeiten (im Hintergrund) wurde gestern das Steinzeitgrab für die Öffentlichkeit gesperrt. FOTOS: HENNINGSEN

Denghoog ab sofort geschlossen

Auf dem Nachbargrundstück des Wenningstedter Kulturdenkmals haben die Abrissarbeiten begonnen

Von Ralf Henningsen

WENNINGSTEDT Gestern endete vorzeitig die Denghoog-Saison – und niemand weiß, wann das Steinzeitgrab hinter der Wenningstedter Friesenkapelle wieder öffentlich zugänglich sein wird. Am Montag haben auf dem Nachbargrundstück die Abrissarbeiten begonnen. Dort soll ein Neubau mit vier Ferienwohnungen entstehen. Der Sylter Heimatverein Sölring Foriining befürchtet Auswirkungen auf die Statik des Steinzeitgrabs und reagierte mit der sofortigen Schließung.

Der aus Kasachstan stammende Baggerfahrer des Abbruchunternehmens gehörte am Montag zu den letzten Besuchern, die das 5000 Jahre alte Kulturdenkmal von innen betreten durften. Roger Florian von der Sölring Foriining erläuterte ihm die Besonderheiten des Denghooges, damit er möglichst feinfühlig ans Werk geht.

Zwei gelbe Signalleuchten am Fuße des historischen Hügels sollen ihm ein optisches Stoppsignal geben, wenn die beiden Sensoren auf der Innen- und auf der Außenseite der Grabstätte Erschütterungen registrieren. Gestern sei die Signaleinrichtung nochmal auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft worden, berichtete Harald Hoch, Projektleiter der Hamburger Adolf-Weber-Gruppe, die das Appartementhaus errichten lässt. Hoch versicherte: „Wir gehen sensibel mit dem Abbruch um."

Die Baupläne für das Grundstück Am Denghoog 3 erhitzen die Gemüter seit knapp zwei Jahren. Durch den Abriss des Altbaus, die Baustelle und den Betrieb der Ferienwohnungen könnte das begehbare Grab beschädigt werden, befürchtet die Sölring Foriining. Das Kulturdenkmal ist eines der vier Museen, die der Sylter Heimatverein betreibt.

Das Baurecht konnte dem Investor trotzdem nicht versagt werden. Im Frühjahr wurde vor Beginn der Brutzeit bereits mit Baumfällarbeiten begonnen. Nachdem vor wenigen Tagen auch eine zweite Klage des Vereins vor dem Schleswiger Oberverwaltungsgericht gescheitert war, rollte nun der Abrissbagger an. Allerdings wurde der Neubau nur unter Auflagen genehmigt; so musste der Bauherr eine Bestandsaufnahme des Denghoogs veranlassen und Erschütterungsmessungen in Auftrag geben und auch die Kosten dafür übernehmen.

Auf die anhaltende Kritik an einem zu massiven Bodenaushub habe der Bauherr mit einer Verkleinerung des Kellers reagiert, erklärte Harald Hoch. Das Untergeschoss soll nun knapp 100 Quadratmeter kleiner ausfallen. Der Keller werde auch zum Friedhof nach Westen und Richtung Süden ausgerichtet, nicht aber zum Denghoog. Mit einer Fertigstellung des Bauvorhabens rechnet der Projektleiter im kommenden Jahr, sofern die Witterung es zulässt und die Pandemie keine Probleme verursacht. Für ihn sei das Bauvorhaben in Wenningstedt ein „besonderer Bau, der viel Aufmerksamkeit erfordert", sagte Harald Hoch.

Signalleuchten sollen die Bauarbeiten stoppen, wenn zwei Sensoren Erschütterungen registrieren.

Denghoog-Saison endet zwei Wochen früher

Die Sölring Foriining habe bereits im September 2019 bei der Kreisbaubehörde Widerspruch gegen das Bauvorhaben in der Nachbarschaft eingelegt, erklärte Geschäftsführer Sven Lappoehn. Bis heute habe der Verein aber keinen Widerspruchsbescheid erhalten.

Die Sölring Foriining habe zwar beide Eilgerichtsverfahren verloren, bereite aber weitere Schritte vor und prüfe weitere Rechtsmittel.

Die Denghoog-Saison endete damit zwei Wochen vorher als geplant, erläuterte Sven Lappoehn. Normalerweise schließt die Einrichtung im November für die Winterpause. Zum jetzigen Zeitpunkt sei aber nicht absehbar, ob der Denghoog jemals wieder geöffnet werden kann.